

# Große Einrichtung mit einer großen Chance

**Eröffnet** Neuer Bürgertreff für alle Generationen im Straßdorfer Hochhaus

## Schwäbisch Gmünd-Straßdorf.

„Der Bürgertreff ist hiermit eröffnet“, so lud Quartiermanagerin Andrea Demsic am Sonntag die Straßdorfer Bürger in den neuen Treffpunkt für alle Generationen ins Straßdorfer Hochhaus. Diese Einrichtung sei für alle da – und alle sollten möglichst an einem Strang ziehen, „damit Straßdorf noch lebenswerter wird“, wie sie sich wünschte.

Als Superauftakt bezeichnete Bürgermeister Dr. Joachim Bläse in seiner Funktion als Präsident des DRK das gut besuchte Eröffnungsfest mit dem Musikverein Straßdorf in den neuen Räumen in der Einhornstraße 1. Dies sei auch für Gmünd ein neuer Weg. „Hier in Straßdorf wird was ausprobiert“, erklärte Bläse. Denn eine Befragung der Bürger liege dieser neuen Konzeption zugrunde. Möglichst lange zuhause verbleiben sei dabei ein zentrales Anliegen der älteren Mitbürger gewesen – und dafür müssten die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu gehöre auch die anvisierte ambulante



Freude in Straßdorf: Der neue Bürgertreff konnte am Wochenende eingeweiht werden.

*Foto: Laible*

Unterstützung durch das DRK. „Das hier ist jetzt eine große Einrichtung mit einer großen Chance“, befand er. Das funktioniere allerdings nur, wenn alle zusammenhielten und -arbeiteten. Möglichst viele sollten daher herkommen.

„Das hier ist die Ortsmitte, die ehemalige Dorfmitte“, erklärte Ortsvorsteher Werner Nußbaum die zentrale Lage der Räumlichkeiten in Straßdorf, „und die funktioniert jetzt wieder und wird wieder belebt.“ Mit einem schönen Fest werde sie

eingeweiht – und dafür gebühre allen Mitstreitern Dank. Ideale Räume fänden sich hier für die bisher im Rathaus stattgefundenen Treffen.

Denn schon seit 2005 werde Ähnliches geleistet. „Jetzt ist das ein neuer Treff mit neuen Impulsen“, sagte Nußbaum. Der Kontaktpflege solle dieser dienen und das nachbarschaftliche Miteinander fördern. „Dieser Treffpunkt ist für alle Straßdorfer da“, bekräftigt er die Intention der Einrichtung.

## Treffen künftig einmal im Monat

Einmal im Monat fänden jetzt Treffen statt, erklärte Demsic. Und das sei nur der Anfang, um die neuen Räume mit neuem Leben zu erfüllen. Abhängig sei dies auch von den Menschen, die diese Gelegenheit wahrnehmen – und was sie daraus machten. So sei dies ein von der Bürgerschaft gewünschtes Projekt, zu dem die Auftaktveranstaltung im Januar stattgefunden habe. „Und es ist für alle Generationen gedacht“, erklärte sie. *Harald Pröhl*